

GKB führt Qualitätsmanagementsystem ein

Auf Grund des § 19 des Eisenbahngesetzes werden Eisenbahnen verpflichtet, ein Sicherheitsmanagementsystem einzuführen. Da ein Sicherheitsmanagementsystem die selben Bausteine wie ein Qualitätsmanagementsystem beinhaltet und der Schritt zu einem solchen nicht mehr allzu groß ist und sich die Einführung eines solchen im Bereich der Eisenbahnwerkstätte in mancherlei Hinsicht gelohnt hat, wurde von der Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH die lückenlose Einführung eines Qualitätsmanagements, welche alle Abteilungen der GKB umfasst, beschlossen. (Weiter auf Seite 2)



QM – Informationsveranstaltung am 30.5.2005 in der GKB-Direktion in Graz
(Foto: DI Dr. Stadlober)

Weitere Themen dieser Ausgabe sind:

→ 1. BAHNTAG WESTSTEIERMARK	1
QUALITÄT–SICHERHEIT–UMWELT	2
Was ist eigentlich Qualität und QM?	2
Ein Ausflug mit der Dampflokomotive	2
EB-IH : 5.Mitarbeiterveranstaltung.....	3
EB-IH : Revisionen	4
BAHNTAG Weststeiermark (29.6. 2005)	5
GKB-Geschichte im Gedenkjahr 2005 (3.).....	6
Diesel verdrängt Kohle (1960er bis 70er Jahre)	6
NEU: Personenkasse am Graz Kbf.....	7
Go – Kart Bewerb	7
Große Freunde Kleiner Bahnen	8
GKB: Sensibilitätstraining.....	9
GKB - SPORTVEREIN.....	10
Sektion Fußball	10
Sektion Kegeln	10
Jubilarsehrung des Sportvereins.....	10
Reisetipp: Kopenhagen	11
Ganz Kurze Berichte	12
Nicole Liebmann schreibt.....	12
Gottfried Aldrian geht	12
Peter Stoeßl kommt.....	12
Prof. Dr. Franz Eckert gratuliert	12
Aktuelle Termine	12
IMPRESSUM.....	12

→ 1. BAHNTAG WESTSTEIERMARK

Am **Mittwoch, 29. Juni 2005, 13.30 bis ca. 17.30** im **TEML – Technisches Eisenbahn Museum Lieboch** (Bahnhof Lieboch) findet auf Einladung der Steirischen Eisenbahnfreunde und der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH der 1. Bahntag Weststeiermark statt.

Die Bahnlinien der GKB bilden das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in der Weststeiermark. Die GKB steht gleichzeitig vor großen Herausforderungen: in Zukunft sollen noch dichtere Fahrpläne und neue, moderne Fahrzeuge noch mehr Menschen zum Umsteigen auf die Bahn bewegen.

Der **Bahntag Weststeiermark** wendet sich an die Bürgermeister und Interessensvertreter der Region Weststeiermark. Mit dieser Veranstaltung sollen alle Verantwortungsträger dafür begeistert werden, sich noch stärker **für die Zukunft der GKB** einzusetzen.

Der **Bahntag Weststeiermark** wendet sich auch an die Referenten und Dienststellen des Landes Steiermark und der Steirischen Verkehrsverbundgesellschaft, um deren Bereitschaft für gemeinsame **Lösungen mit der Region** und der GKB zu fördern.

Schließlich soll der Austausch mit den benachbarten Regionen in Slowenien vertieft werden, um bestehende und zukünftige Herausforderungen im Bereich der Regionalbahnen auch grenzüberschreitend bearbeiten zu können. (Weiter auf Seite 5)

QUALITÄT-SICHERHEIT-UMWELT

Um auch den Bereichen Arbeitssicherheit und Umwelt den ihnen bei der GKB zugemessenen Stellenwert festzuschreiben und nach außen hin zu dokumentieren, werden im Rahmen des Qualitäts- auch ein Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem und ein Umweltmanagementsystem eingeführt werden, sodass letztendlich ein **QSU-System** vorhanden sein wird.

Erste Schritte wurden mit der Zusammenstellung eines Zertifizierungsteams und einer Informationsveranstaltung am 30. Mai 2005 für die Teammitglieder und die Abteilungsleiter gesetzt, an der auch die Geschäftsführung mit **Gen.Dir. Mag. Franz Weintögl, Prokurist Mag. Dr. Rudolf Kores** und **Prokurist Peter Kronberger**, der im Unternehmen auch für den Bereich **G-QM** (Qualitätsmanagement) verantwortlich ist, teilgenommen hat.

Bei der Erstellung dieses QSU-Systems kooperiert die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH mit den Österreichischen Bundesbahnen, von denen Vertreter auch an der ersten Informationsveranstaltung in der Direktion der GKB teilgenommen haben. Das ambitionierte Ziel ist es, bis 30. April 2006 zu einem Abschluss des Projekts zu kommen. Projektleiter bei der GKB ist **Ing. Anton Reinbacher (G-AS)**. Stellvertreter ist **Dipl.-Ing. Dr. Erich Stadlober (EB-IH)**, der als Betriebs- und Werkstättenleiter in seinem Bereich bereits erfolgreich ein Qualitätsmanagement etabliert und die ISO 9000 Zertifizierung durchgeführt hat.

(Text: Ing. A. Reinbacher)

Was ist eigentlich Qualität und QM?

Qualität (vom lat. *qualis* = „wie beschaffen“) als Begriff zu definieren ist oft schwierig, im Interesse der Handhabbarkeit und Operationalisierung aber unumgänglich. Ein Versuch (w3.pflegenet.com) lautet:

"Qualität ist die Gesamtheit der Merkmale, die ein Produkt oder eine Dienstleistung zur Erfüllung vorgegebener Forderungen geeignet macht" (1). Der Begriff Qualität ist in der freien Wirtschaft und bei Dienstleistungsunternehmen ... der Maßstab für die erbrachte Leistung. Qualität wird recht unterschiedlich interpretiert und es besteht keine Einigkeit darüber, was den Begriff Qualität ausmacht. "Im weitesten Sinne ist Qualität etwas, das verbessert werden kann" (2). In diesem Kontext bezieht sie sich nicht nur auf Produkte und Dienstleistungen, sondern auch darauf wie Menschen arbeiten, wie Geräte bedient werden und wie man mit Systemen und Richtlinien umgeht.

Demnach kann man Qualitätsmanagement (QM) definieren als: *„... die Gesamtheit der sozialen und technischen Maßnahmen, die zum Zweck der Absicherung einer Mindestqualität von Ergebnissen betrieblicher Leistungsprozesse angewendet werden.“* (www.userpage.fu-berlin.de) und *„Qualitätsmanagement beruht auf Qualitätsbewusstsein, Qualitätsfähigkeit und Qualitätsförderung. Es geht hierbei vor allem um die innere Einstellung zur Qualität, die es ermöglicht, mit einem ständigen Wandel in der Arbeitsumgebung zu leben.“* (www.informatik.uni-bremen.de)

In den einzelnen Normendefinitionen gibt es noch eine Reihe weiterer, mehr oder weniger ausführlicher Erläuterungen und Begriffsdefinitionen, die auch die Wichtigkeit einer Reihe von Tätigkeiten im Rahmen eines QM-Systems hervorheben. Die Erreichung eines definierten Standes im Rahmen eines QMS kann durch eine Zertifizierung nach ISO 9000 belegt werden. Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH hat dies für den Werkstättenbereich bereits erfolgreich getan und konnte damit bereits gegenüber entsprechenden Kundenanforderungen bestehen und Aufträge bekommen.

(HM)

Ein Ausflug mit der Dampflokomotive !

Auf Initiative des Obmannes der Steirischen Eisenbahnfreunde, Herrn Gottfried Aldrian sowie Herrn Peter Kronberger ist es gelungen, eine Sonderfahrt mit der dienstältesten Dampflokomotive der Welt zu organisieren.

Am 25. Mai 2005 war es so weit - an die 180 Kinder der Städtischen Kindergärten von Deutschlandsberg nahmen gemeinsam mit dem Kindergartenpersonal und Eltern an dieser Fahrt teil.

Abfahrt war am Bahnhof Deutschlandsberg, wo die Kinder das Eintreffen der Lok bestaunten; anschließend ging die Fahrt weiter nach Wies-Eibiswald. Am dortigen Bahnhof wurden die Kinder von Mitarbeitern der GKB und des Vereins STEF erwartet und durch das Bahnhofgelände geführt, wo es allerhand Interessantes zu sehen gab, wie zum Beispiel die Drehscheibe, auf der die Lok mit Menschenkraft in die andere Fahrtrichtung gedreht wird.

Nach der Rast am nahegelegenen Sportplatz ging es wieder zurück nach Deutschlandsberg, wo die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden.

Dieser Tag war ein Erlebnis für alle Beteiligten und er wird Dank der guten Organisation und Zusammenarbeit nicht so schnell in Vergessenheit geraten.

(Foto: Gottfried Aldrian; Text: Renate Weiss)



EB - IH : 5.Mitarbeiterveranstaltung

Am 2. Mai 2005 fand im Aufenthaltsraum der Triebwagenwerkstätte die 5. Mitarbeiterveranstaltung statt. Auf der Tagesordnung standen das Ergebnis 2004 des Profit-Centers **EB - IH**, die EDV-gestützte Instandhaltung „Vips® Carsis“, Aktuelles vom Qualitätsmanagementsystem, Ergebnisse aus der Ideenbörse, die Vorstellung des Prüfungsstoffs für die Fachprüfung für den Werkstätdienst, sowie Fragen an die PC-Leitung und eine Mitarbeiter-Zufriedenheitsbefragung.



(Foto: **EB - IH** - Leiter **DI Dr. Erich Stadlober** beim Vortrag)

Nach der Präsentation der Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Profit-Centers Werkstätte (**EB - IH**) teilte **DI Dr. Erich Stadlober** die wichtigste Neuigkeit für die Werkstätte der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH mit: Die Werkstätte ist zur Durchführung von Revisionen / Zeituntersuchungen für auf dem Schienennetz der ÖBB Infrastruktur verkehrende Diesel-Triebfahrzeuge, Nebenfahrzeuge (Spezialfahrzeuge) und Güterwagen zugelassen.

Anschließend gab **Siegfried Hutter** einen Kurzbericht über Vips® Carsis, eine EDV-gestützte Instandhaltungssoftware für alle GKB-Eisenbahnfahrzeuge. Der EDV-Einsatz bedingt dabei eine genaue Dokumentation der Instandhaltungsvorgänge. Die dafür erforderlichen Schulungen sollen noch im Mai durchgeführte werden.

Siegfried Tilzer berichtete über die Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems bei der GKB und über den Stand in Österreich, innerhalb Europas und weltweit. Die ständig steigende Anzahl zertifizierter Firmen veranschaulicht die Bedeutung eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems für den Wettbewerb im internationalen Markt.

Über den aktuellen Stand des betrieblichen Vorschlagswesens, kurz „Ideenbörse“, referierte **Norbert Golob (G - PE)**, bei dem Vorschläge immer willkommen sind und jederzeit eingereicht werden können. Vordrucke für die Einreichung gibt es bei ihm, im intrAnet zum Ausdrucken und bei den Abteilungsleitern auch bereits in ausgedruckter Form.

Anschließend präsentierte **DI Dr. Erich Stadlober** den Prüfungsstoff der Fachprüfung für den Werkstätdienst. Der gesamte Prüfungsstoff liegt auf EDV-Basis in Form einer CD-ROM vor und ermöglicht die Vorbereitung auf die Fachprüfung in Form eines begleitenden Selbststudiums. Die Prüfung ist Voraussetzung für Teamleiter, Teamleiterstellvertreter und Prozesskoordinatoren, wobei aber eine erfolgreich abgelegte Prüfung nicht automatisch eine Beförderung bedeutet.

Der Stoff ist in einzelne Module gegliedert und umfasst u.a.

- Organisation der GKB und der Werkstätte
- Werkstättenhandbuch
- Einkauf-, Lager- und Materialwirtschaft
- Betriebsvorschriften
- Arbeitnehmerschutz
- Fahrzeugtechnik
- Grundlagen der Instandhaltung
- Zeichnungswesen
- Prozesskoordination
- Personalwesen

Die erstellten Prüfungsunterlagen wurden in KW 20 an die betroffenen Abteilungsleiter und den Betriebsrat ausgesandt und werden nach deren Stellungnahmen eingesetzt werden.

Im Anschluss wurde noch eine Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt und über allgemeine Informationen und geplante Vorhaben berichtet.

(HM)

SV – Ausflug zur AIRPOWER05

Am 25. Juni 2005 ladet der GKB-Sportverein zu einer Fahrt nach Zeltweg zur **AIRPOWER 05** ein.

Abfahrt um 7:30 am Bahnhofsvorplatz Graz Köflacherbahnhof

Anmeldeschluss: 22.Juni bei den Kollegen

Andre Marcak (0316 / 5987 - 225)

Manfred Ruderer (0316 / 5987 - 228)

oder Günther Haller (0316 / 5987 - 224)

Preis für Sportvereinsmitglieder: Erwachsene: 10,- EUR, Kinder: 5,-
sonst Erwachsene: 14,- EUR, Kinder: 7,- EUR.



EB – IH: Revisionen

Am 19.01.05 erhielt das Profit-Center **EB – IH** den Auftrag 2 Gleisbaumaschinen, eine 2-achsige Planiermaschine vom Typ SSP 110 und eine 5-achsige Stopfmaschine vom Typ UNIMAT 08-275 zu revidieren. Auftraggeber war die Fa. **MMU** Gleisbaugerätevermietung GmbH / Unterpremstätten, die dem **PORR** Konzern angehört.

Nachdem die Gleisbaumaschinen österreichweit zum Einsatz kommen, war ein Anerkennungsverfahren verbunden mit der Zulassung als Fachwerkstätte für die Instandhaltung von Nebenfahrzeugen erforderlich. Das zu Grunde liegende Regelwerk für die Instandhaltungsmaßnahmen (bis hin zur Revision) an diesen Nebenfahrzeugen bildet der ÖBB Dienstbehelf DB 663. Die erforderliche Anerkennung als **Fachwerkstätte für Nebenfahrzeuge** liegt seit heuer vor (ein ausführlicher Bericht dazu folgt in der nächsten Ausgabe der *Drehscheibe*).

Die Durchführung der Revision bei der **GKB** in Graz bot für beide Seiten Vorteile und war zum Teil auch ein Gemeinschaftsprojekt:

Für die Fa. **PORR** durch die Nähe der Eisenbahnwerkstätte am Graz Köflacherbahnhof zum Firmensitz der Fa. **MMU / PORR** in Unterpremstätten und durch die Möglichkeit, Mitarbeiter während der Winterpause im Bahnbaubetrieb an der Revision bzw. an der Aufarbeitung der Aggregate mitarbeiten zu lassen.

Umgekehrt profitierten die Mitarbeiter von der GKB (Team 4 des Profit-Centers **EB-IH**) von den Fachkenntnissen der **PORR** - Mitarbeiter sowohl während der Arbeitsdurchführung als auch bei der Inbetriebnahme.

Die Inbetriebnahme nach der Revision, die Einstellungsarbeiten an den Aggregaten und die Bremsprobefahrten konnten zwischen 21. und 24. März erfolgreich abgeschlossen werden. Rückblickend kann von einer win - win Situation für Auftraggeber und Auftragnehmer gesprochen werden. An dieser Stelle sei allen beteiligten Personen und Abteilungen nochmals ein Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit ausgesprochen.

Foto unten: DI Dr. **Erich Stadlober** (EB-IH), **Andreas Hammer** (EB-IH T4), **Walter Simon** (Fa. **PORR**) und **Erich Ofner** (IN-FW-OB)



Foto oben:

Bremsprobefahrt der Stopfmaschine UNIMAT 08-275 im Bf Strassgang am 24.3.2005. Von links nach rechts:

EB-IH Leiter Dipl.-Ing. Dr. **Erich Stadlober**, **Erich Ofner** (IN-FW-OB), **Johann Grendl** (Fa. **PORR**), **Adolf Hoinik** (Fa. **PORR**) und **Andreas Hammer** (EB-IH Leiter Team 4).

(Text: Dipl.-Ing. Dr. Stadlober)



BAHNTAG Weststeiermark (29.6. 2005)

Tagungsprogramm

13:30 Begrüßung und Einleitung

Gottfried Aldrian

Begrüßung; Ziel dieser Veranstaltung

Bgm. Alois Pignitter

Entstehung des Technischen Eisenbahnmuseums Lieboch (TEML)

DI. Günther Rettensteiner

Einige Daten und Fakten zum Öffentlichen Verkehr in der Weststeiermark

13:50 Tagungsblock 1

Erwartungen der Region an die GKB

Moderation: Oliver Zeisberger, ORF Landesstudio Steiermark

Aus der Sicht der Politik:

Bgm. Mag. Josef Wallner,

Bgm. Ernst Meixner,

Bgm. Josef Steiner,

LAbg. Bgm. Werner Breithuber

Aus der Sicht der Pendler:

Ing. Johann Gressenberger

Aus der Sicht der Schüler:

SchülervertreterIn des Bundesrealgymnasiums Köflach

Möglichkeit zur Diskussion und kurze Pause

14:50 Tagungsblock 2

Der Betrieb und die Zukunft der GKB

Prok. Peter Kronberger:

Bisherige Maßnahmen zur Attraktivierung des Angebotes und Ausblick auf die aktuellen Pläne

Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores:

Projekte und laufende Investitionen in das Netz der GKB

Dr. Klaus Schneider:

Der Ausbau der Koralmbahn und die Auswirkungen auf den ÖV in der Weststeiermark

DI. Werner Reiterlehner / DI. Andreas Tropper:

Die Zukunft der GKB aus der Sicht des Landes Steiermark

DI. Günther Rettensteiner:

Erfolgreiche Beispiele im In- und Ausland

Gottfried Aldrian / Dir. Prof. Mladen Bogic:

Die moderne Bahn darf ihre Wurzeln nicht vergessen: Der Steirische Museumszug als steirisch-slowenische Aufgabe zur Erhaltung der „historischen Regionalbahn“

15:50 Kaffeepause

16:20 Podiumsdiskussion

Was kann die Politik zur Attraktivierung des ÖV in der Weststeiermark beitragen ?

Teilnehmer:

Gen.Dir. Mag. Franz Weintögl, GKB

Landtagspräsident Reinhold Purr

Landeshauptmannstv. DI. Leopold Schöggel

Landtagsabgeordneter Walter Kröpfl

Landtagsabgeordneter DI. Peter Hagenauer

Bgm. Mag. Josef Wallner

Bgm. Ernst Meixner

Moderation: Oliver Zeisberger

17:20 Schlußwort

Prof. Dr. Franz Eckert

Aufsichtsratsvorsitzender der GKB

Anschließend Buffet

----- FAX – ANMELDUNG 0316 / 811614 – 5

Wenn Sie am Bahntag Weststeiermark teilnehmen möchten, senden Sie bitte diese **Anmeldung** per **Fax** an Rettensteiner Verkehrsplanung & Regionalentwicklung, **Fax. Nr.: 0316/811614-5** oder schicken Sie ein **E-Mail** an raumplanung.reettensteiner@chello.at.

Ich (Wir) nehme(n) am Bahntag mit Person(en) teil.

Name: _____

Gemeinde / Institution: _____

Telefonnummer: _____

Email: _____

Möchten Sie gerne mit dem Zubringer-Sonderzug aus Köflach anreisen? ja nein

Die An- und Abreise mit den Planzügen der GKB ist für die Tagungsteilnehmer gratis!



GKB-Geschichte im Gedenkjahr 2005 (3.)

Diesel verdrängt Kohle (1960er bis 1970er Jahre)



Ab 1963 wurden bei der GKB die Dampflokomotiven nach und nach durch Dieseltriebfahrzeuge ersetzt. 1963 und 1964 wurden 2 dieselelektrische Loks mit der Bezeichnung V 750.1 und V 750.2 der Österreichischen Alpine Montangesellschaft – Werk Zeltweg beschafft, die vor Personenzüge und in Doppeltraktion mit Vielfachsteuerung vor Güterzüge gespannt wurden. Die Verdieselung wurde zuerst mit Gebrauchtfahrzeugen, wie der V 360.1 und V 390.1 fortgesetzt. Die Umstellung des Verschubdienstes auf Dieseltraktion wurde 1973 mit dem Ankauf von 3 Stück dieselhydraulischer Jenbach-Lokomotiven mit je 600 PS Leistung fortgesetzt und in den Jahren 1975-78 durch die Beschaffung von 6 Stück 1500-PS starken dieselhydraulischen Jenbach Universalloks und einer 700-PS starken Verschublok abgeschlossen. 1978 wurde dann die Dampftraktion im Linienbetrieb als unrentabel eingestellt. Ein letztes Mal im Plandienst stand eine Dampflok im Jänner 1979, wo die 50.1171 auf der Strecke Graz - Wies - Graz ein Personenzugpaar eine Woche lang führen musste.

1967 wurde der Verkehr auf der Sulmtalbahn eingestellt (27.5.) und 1973 wird die GKB per Fusionsgesetz zu einer Tochtergesellschaft der VOEST-ALPINE AG. Und im Jahr 1975 wird in Graz ein GKB-Reisebüro eröffnet.

Wir sind auch an Ihrer persönlichen Erinnerung interessiert. **Schreiben Sie uns an die Redaktion „Drehscheibe“, 8020 Graz, Köflacher Gasse 35-41, oder rufen Sie uns an: Tel. 0316 / 5987 311** (HM)

Quellen: Foto oben: Aufstellung der GKB-Dieselloks am 26.10.1977 (Sepp Tezak)
Foto unten: Aufstellung der Dampfloks am Graz Köflacherbahnhof, 1978 (Sepp Tezak)
Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-GmbH: Festschrift: 125 Jahre Eisenbahnlinie Graz-Köflach; Graz 1985.

Reihe: „Bahn im Bild 14“: Die Graz-Köflacher Bahn I; Verlag Peter Pospischil; 1. Auflage, Wien 1980.

Reihe: „Bahn im Bild 15“: Die Graz-Köflacher Bahn II; Verlag Peter Pospischil; 1. Auflage, Wien 1980.



NEU: Personenkasse am Graz Kbf

Im Zuge der Einrichtung des Bedienplatzes der Fahrdienstleitung Graz Köflacherbahnhof war es erforderlich, die Nebenräume an die neuen Arbeitsbedingungen anzupassen. Da der Fahrdienstleiter in Zukunft auch die Tätigkeiten des Stellwerksbetriebes wahrnehmen wird, darf seine Arbeit nicht durch Dritte gestört werden. Dadurch muss der Durchgang durch die Fahrdienstleitung von nicht am Dienstgeschehen Beteiligten in Zukunft aus Sicherheitsgründen unterbleiben. (Foto: Der neue Arbeitsplatz der Fahrdienstleitung am Graz Köflacherbahnhof)



Mit der Planung der Umgestaltung des Dienstraums der davon betroffenen Personenkasse wurde gleich Koll. **Alois Wallner** selbst beauftragt, da er einerseits dort seinen angestammten Arbeitsplatz hat und andererseits als gelernter Einzelhandelskaufmann, Fachgebiet Raumausstattung, auch die fachliche Kompetenz besitzt, einige fundierte Vorschläge dazu für den Dienststellenvorstand **Anton Schlögl** (IN - BD) zu erstellen.

Dazu eine kurze Rückblende:

1997 folgte auf Kollegen **Adolf Weber**, dessen Vertretung bei Urlaubs- und Krankstandszeiten **Alois Wallner** bereits übernommen hatte, dieser als „Bahnhofbeamter III“ auf dem Dienstposten in der Personenkasse. Der Aufgabenbereich der Personenkasse hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Waren die Hauptaufgaben anfangs manuell ausgefertigte Fahrscheine und Reservierungen mittels telefonischer Buchung, wurde daraus inzwischen eine vollkommen eigenständige Ausgabestelle. So erfolgt seit August 2003 nun der direkte Zugriff auf die Daten über das Buchungssystem „EURIS“. Das war das Ergebnis langer Verhandlungen von **Klaus Edlinger** (EB -



PV) und brachte mehr Flexibilität bei der Behandlung der Kundenwünsche. Kursbücher werden in der Regel nur mehr für wichtige Insiderinformationen sowie zum raschen Abklären von Besonderheiten verwendet. Sie dienen auch als Basis für die Stellung der richtigen Abfragen im System. Auch die begleitende Fahrgast - Information wird über das System geliefert.

Durch die rasche Abwicklung der Umbaumaßnahmen durch **Ing. Franz Polansek** (G - FC), sowie **Siegfried Lenz** wurden die baulichen Voraussetzung geschaffen, um die vom Abteilungsvorstand **Wolfgang Zlatar** (EB - GV) und (IN - BD), schlussendlich prompt bewilligten Möbel aufstellen zu können. (siehe Foto links unten: Der neue Arbeitsplatz in der umgebauten Personenkasse)

Allen bei der Abwicklung des Umbaus beteiligten Personen und auch jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche während des Umbaus in ihrer Tätigkeit eingeschränkt oder gestört wurden, ein herzliches Dankeschön!

(Fotos: Alois Wallner, (IN - BD); Text: HM)

Go - Kart Bewerb

Als Ausgleich zum beruflichen Alltag haben die Kollegen **Josef Lederer** (Zgf) und **Gerhard Koch** (Ob-Tfzf) am 7. Mai 2005 ein Go-Kart Rennen organisiert. Zahlreiche Kollegen haben die Herausforderung wahrgenommen und vor begeisterten Besuchern ihre Fahrkünne unter Beweis gestellt. Als Sponsoren unterstützten das Rennen



die **Geschäftsführung der GKB**,
die **Personalvertretung der GKB**
Hr. Ing. Schön, Fahrschule Mayer Stainz
und
Hr. Rudolf Kaiser, GdE - Fv Privatbahnen

Einen Platz auf dem Siegerpodest konnten sich schließlich die drei Besten dieses Bewerbs sichern (siehe Siegesfoto unten):

1. Platz: **Horst Tafner** (Mitte)
2. Platz: **Karl-Heinz Vötsch** (links)
- 3 Platz: **Helmut Sommer** (rechts)

Ehrenpreisträger: **August Mochart**



Mit einem aufrechtem Dankeschön und freundlichen Grüßen bis zum nächsten Rennen der GKB Mitarbeiter!

(Johannes Scherübel, (EB - TR))



Große Freunde Kleiner Bahnen ...

... aus dem Kreise der GKB - Kollegen machten sich vom 29.11. bis 1.12.2004 auf den Weg ins Modelleisenbahn Wunderland nach Hamburg. Los ging es vom Bf Wies-Eibiswald mit der GKB nach Graz Hbf.



Am Foto oben, die Reisegruppe am Graz Köflacherbahnhof, von links: Markus Wagenhofer Gutruf, Karl Heinz Grubelnik, Karl Sommer, Manfred Wagenhofer Gutruf, Johann Galli und Günter Freidl.

Weiter ging es mit dem IC 610 nach Linz Hbf von wo es nach dem Abendessen mit EN 490 im Liegewagen nach Hamburg Hbf mit Ankunft 7.52 ging. Gestärkt durch einen kurzen Frühstücksstopp erreichten wir das Ziel unserer Reise in der Speicherstadt:



Da eine Beschreibung der gezeigten Anlagen den Umfang dieses Berichts bei weitem sprengen würde und Bilder mehr sagen, hier ein paar Impressionen der Modelleisenbahnanlage ...



Nach dem Mittagessen blieb gerade noch Zeit für eine Hafensrundfahrt und eine Besichtigung der Hamburger Innenstadt,



bevor es vom Hamburger Hbf (siehe Foto ganz unten) mit Abfahrt um 20.32 wieder zurück nach Graz ging.

(Text u. Fotos: Manfred Wagenhofer Gutruf)



GKB: Sensibilitätstraining



Gleich 68 Fahrdienstleiter, Zugbegleiter und Mitarbeiter der Personenkassa der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH bekamen vom 20.-22. April die Gelegenheit besondere Selbsterfahrungen zu sammeln, um Fahrgästen mit besonderen Bedürfnissen zukünftig ein noch qualifizierteres Service bieten zu können: Sie versuchten sich in der Rolle von Fahrgästen mit eingeschränktem Seh- und Hörvermögen bzw. von Rollstuhlfahrern.

Mit einem Dutzend ausgeborgten Rollstühlen und unter der fachkundigen Leitung von Medienkünstler **Wolfgang Temmel** (am Foto oben in der Mitte, Foto rechts und am Bild unten ganz rechts) von der Künstlergruppe „sinnlos“ wurden Hindernisse und Probleme für Rollstuhlfahrer besprochen und dann gleich am Bahnhofsgelände des Graz Köflacherbahnhofs „erfahren“.



und Anleitungen zu einer „Neu“-Orientierung am Bahnsteig und beim Ein- und Aussteigen. (siehe Foto rechts unten: Dietmar Ogris mit Blindenstock bei der Praxisübung der Kollegen am Bahnsteig)

Und auch **Christian Stalzer** (Foto rechts), der im Rahmen einer scheinbar zufälligen Begegnung auf die übende Gruppe stieß, konnte für die Hör- und Sprechbehinderten wichtige Informationen und Erfahrungen den Mitarbeitern der GKB vermitteln, wobei er auch von einer Gebärdendolmetscherin (**Mag. Karin Hofstätter**) unterstützt wurde.



Das Resümee der Teilnehmer war überaus positiv, hat der Kurs doch nicht nur persönlich wertvolle Selbsterfahrungen vermittelt, sondern auch sensibilisiert für Probleme dieser Fahrgastgruppen und Möglichkeiten aufgezeigt, Barrieren im Umfeld zu erkennen und zu beseitigen, die allzu oft unnötigerweise durch Gedankenlosigkeit, Unwissenheit und mangelnde Einsicht errichtet werden.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wird diese Schulungen, die bereits eine gewisse Tradition haben, auch in Zukunft ihren MitarbeiterInnen anbieten und

damit ihrem Slogan „Auf uns fahren Sie ab!“ wirklich für alle Fahrgäste Gültigkeit verleihen.

(Text: HM; Fotos: Gottfried Aldrian)



Dietmar Ogris, langjähriger GKB – Fahrgast, und seine Blindenführhündin Hannah demonstrierten dann Wahrnehmungsfähigkeiten und –grenzen von sehbehinderten Personen im öffentlichen (Verkehrs-)Raum und ließen die Kursteilnehmer beim anschließenden Selbstersuch nicht hilflos im Dunkeln stehen, sondern gaben Tipps



GKB - SPORTVEREIN



Sektion Fußball
Fußballturnier der IVB
(Innsbrucker Verkehrs-
betriebe) in Innsbruck vom
20. bis 22. 05.2005



Unter der prächtigen Kulisse der schneebedeckten Innsbrucker Berge (siehe Foto unten) direkt neben der Berg Isel Schanze fand am 21.05.2005 ein von Geschäftsführung und Betriebsrat der IVB blendend organisiertes Kleinfeld Fußballturnier für Verkehrsbetriebe mit internationaler Beteiligung statt.



Auch unsere **GKB Sportvereinigung** war mit einem Team vertreten (siehe Foto unten) und konnte sich angesichts der starken Besetzung trotz einiger Ausfälle achtbar schlagen. Die Freunde der **Raab Ödenburger Eisenbahn** konnten mit 1:0 besiegt werden, gegen die starken Teams der **Bozener Verkehrsbetriebe** und des **ÖBB Bus Vorarlberg** mussten wir uns erst nach jeweils einem 0:0 nach regulärer Spielzeit im Siebenmeterschießen geschlagen geben.



v.l.n.r. stehend: Müller Wolfram, Sauer Gerald, Riemer Markus,
Binder Wolfgang, Schwammerlin Andreas
hockend: Peter Klaus, Mitterstieler Christian (Tor), Poppe Martin

Lediglich gegen die **Münchner Verkehrsbetriebe** (0:3) und gegen das Team der **Wiener Linien** (0:2) gab es echte Niederlagen, was angesichts der Betriebsgröße dieser beiden Verkehrsunternehmen keine Schande ist. Unterm Strich blieb nur der 10. Gesamtrang unter den 12 Mannschaften, auch die **Klagenfurter Verkehrsbetriebe** blieben noch hinter uns. Verdienter **Sieger des Turniers** wurde letztlich

das Team der **Münchner Verkehrsbetriebe** vor dem Team aus Bozen. Das Fazit der Teilnahme: viel Spaß, viele neue Freunde und Bekanntschaften, viele Sympathien für unser Team und unser Unternehmen und das Versprechen, beim nächsten Fußballturnier für Verkehrsbetriebe (vielleicht auch einmal in Graz?) wieder dabei zu sein.

Für die Sektion Fußball

Andreas Schwammerlin (PV-Obm.)



Sektion Kegeln

Am 20.Mai 2005 fand wieder das GKB-Frühjahrskegeltturnier auf der ASKÖ - Bahn in Eggenberg statt. Mit „Gut Holz“ und viel Eifer kämpften sieben Mannschaften um den Sieg.

Mannschaftswertung:

1. G-CO	(Marcak, Pauritsch, Polansek, Waltl)	420
2. Die Sinnlosen	(Heinzl. Klug, Ofner, Gimpl)	387
3. Pensionisten 1	(Müller P., Müller F., Dirnberger, Pammer)	363

Einzelwertung Herren:

1. Pauritsch Christian	118	1. Hofer Gertrude	111
2. Marcak Andre	116.	2. Pilz Rupert	102
3. Ofner Erich	115	3. Strommer Alois	101

Pensionisten:

Nach der Siegerehrung klang der Nachmittag bei einem gemütlichen Beisammensein mit der „üblichen“ Schnitzelsemmel und einem guten Getränk aus.

(Andre Marcak)

Jubilarehrung des Sportvereins

25 Jahre

Bossler Johann
Fromm Johann
Fuchs Wolfgang
Gessler Florian
Gödl Rudolf
Jartschitsch Leopold
Joham Werner
Liebmann Franz
Neuhold Reinhard
Peer Martin
Pickl Andreas
Schmolli Helmut
Schröck Johann
Strametz Wolfgang
Wagner Horst

40 Jahre

Egger Johann
Gogg Josef
Klösch Peter
Kribernegg Ludwig
Kristol Leo
Prstec Rudolf
Reiterer Gottfried
Ribitsch Klement
Zsóks Josef

50 Jahre

Aigner Johann
Bayer Hubert
Deutschmann Gottfried
Dounik Johann
Egartner Franz
Friedl Herbert
Gradwohl Ferdinand
Gressenberger Johann
Kappel Fritz
Karan Josef
Dr. Ludwig Wilhelm
Müller Franz
Pölzl Johann
Reiterer Gottfried
Sabetzer Erich
Schaffer Karl
Schuller Anton
Schwarzl Franz
Stübler Herbert
Sulzer Johann
Wagner Benedikt
Waldbauer Viktor
Wassner Ernst
Zach Josef
Zöhrer Johann



Heuer wurde erstmalig die Ehrung der Jubilare nicht anlässlich der Jahreshauptversammlung, sondern im Rahmen einer eigenen Veranstaltung durchgeführt. Da die Anzahl der besonders treuen Sportvereinsmitglieder (40 bzw. 50 Mitgliedsjahre) immer größer wird, hat sich der Vorstand zu diesem Schritt entschlossen. So fand am 19. Mai 2005 im Reininghausstüberl zum ersten Mal die Ehrung unserer treuen Mitglieder statt.



Reisetipp: Kopenhagen

„To travel is to live!“
(„Auf Reisen zu sein, ist leben“)

H. C. Andersen



Willkommen im „Nachtzug 482 - Hans Christian Andersen“. Der Lauf dieses Zuges entspricht in großen

Teilen Andersens Reisen nach Mittel- und Südeuropa. Im Zugverband befindet sich u.a. auch ein Doppelstockschlafwagen, dessen Drehgestelle und Wagenkasten vom SGP - Werk Graz (jetzt Siemens



Verkehrstechnik) Mitte der 1990-er Jahre in Graz hergestellt worden waren.

Bevor Sie nach Kopenhagen kommen, sollte jedoch unbedingt ein Halt in der An-

dersens Geburtsstadt Odense eingeplant werden! In der Altstadt befindet sich das *H. C. Andersens Hus*. Ein moderner Museumsbau ist den verbundenen Wohn- und Nachbarhäusern der Familie Andersen vorgesetzt. Zu besichtigen gibt es eine zeitgemäß aufgearbeitete Zusammenstellung von persönlichen Gegenständen, wie Bekleidung, Mobiliar und Aufzeichnungen des Schriftstellers im Kontext der Ereignisse zwischen dem Geburtsjahr 1805 und dem Todesjahr 1875. In dieser Epoche veränderte sich alles in der Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft Europas. Viele Reisen bestimmten Andersens Dasein. Beim Sammeln von Stoffen für seine Dichtkunst lernte er große Teile Europas wie auch Kleinasien kennen. Zwischen 1831 und 1871 war er bei seinen Reisen sieben mal in Österreich-Ungarn.

Ein weiterer Höhepunkt in Odense ist das an den Bahnhof anschließende „*Jernbanemuseum*“, das dänische Eisenbahnmuseum. An die Dreh Scheibe schließt die Halle mit Dampfloks und



Waggons aus der Gründerzeit der DSB an. Lokomotiven aus der Fabrik von Stephenson von 1868 mit dem rot-weiß-roten Schornsteinband, dem „*Slips*“ (Schlips) der DSB-Loks, sowie die Doppelstockreisewagen aus dem Jahre 1900 sind zu sehen. Die Anforderungen an das Wagenmaterial in Dänemark haben sich seit der durchgehenden Zugverbindung zwischen den Inseln und Jütland sehr gewandelt. Zur Zeit ist der Wenzug IC 3, eine Ausführung in Aluminium der Firma *ADtranz, Denmark*, aus dem Jahre 1998 im Einsatz. (Technische Daten: 58,5m 90 t, vmax 180 km/h, 138 Sitzplätze, vier Dieselmotore 1176 KW (1600 PS) und vier Drehgestelle.)

Kopenhagen, das Ziel unserer Reise

Auf dänisch *København*, deutsch „Kaufmannshafen“, bietet Attraktionen für jeden Geschmack.

Einem Bummel in der Altstadt folgt die Wachablöse um 12 Uhr im Schloss Amalienborg (Foto ganz unten) und ein Besuch der „Kleinen Meerjungfrau“.

Abends empfiehlt sich ein Besuch des Vergnügungsparks „Tivoli“. Hier gibt es täglich um 22 Uhr eine Präsentation von beleuchteten Figuren aus Andersens Märchenwelt.

Wenn genug Zeit vorhanden ist, empfehle ich einen Ausflug auf der neuen Bahnstrecke unter bzw. über dem Öresund nach Malmö in Schweden.



Wenn die Möglichkeit da ist, bietet sich die Rückfahrt über die einzige verbliebene Fährstrecke der DSB, Rødbj / Puttgarden nach Hamburg an. Ein Nachtzug bringt Sie dann wieder nach Österreich zurück.

God rejse! Farvel! (Gute Reise! Auf Wiedersehen!)

(Text, Fotos und weitere Infos: Alois A. Wallner, **IN - BD**)



Ganz Kurze Berichte

Nicole Liebmann schreibt

Eine Diplomarbeit **mit dem Titel** „Die Graz Köflacher Eisenbahn als Ursache und Wirkung örtlicher/regionaler kultureller Entwicklungen in der Weststeiermark. (am Fallbeispiel Lieboch)“ hat **Nicole Liebmann** in den letzten Monaten verfasst.



Mit dieser Arbeit, die sie am Institut für Volkskunde und Kultur-anthropologie der **Karl-Franzens-Universität** in Graz bei **Univ.-Prof. Dr. Editha Hörandner** erstellt hat, wird die Entwicklung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH von der Entstehung bis zur Gegenwart nachgezeichnet und der Einfluss des Unternehmens auf die Entwicklung der Gemeinde Lieboch dargestellt. Eine Ausweitung der Untersuchung auf die gesamte Weststeiermark ist im Rahmen einer Doktorarbeit geplant. Seit 1. März 2005 ist Nicole Liebmann dafür bei **G-PE-PR** geringfügig beschäftigt.

Gottfried Aldrian geht

Der bisherige Leiter der Abt. **G-PE-PR**, **Gottfried Aldrian**, geht mit Ende Juli in Pension, um sich im wohlverdienten (Un-)Ruhestand **mit Voll-dampf** als Obmann der StEF - Steirischen Eisenbahnfreunde unserer **671** zu widmen. Dass er seinen Wohnsitz von Graz in die Weststeiermark verlegt hat, damit er es nicht zu weit ins **TEML** (Technische Eisenbahnmuseum Lieboch) hat, wollte er uns nicht bestätigen, aber ganz von der Hand zu weisen ist das Gerücht nicht. Sind doch seine jahrzehntelange Erfahrung und sein umfassendes Wissen um alle Belange der GKB und der StEF unverzichtbar.



Peter Stoeßl kommt

Nachfolger von Gottfried Aldrian als Leiter der Abt. **G-PE-PR** wird **Peter Stoeßl**, der mit Anfang Juni bei der GKB eingetreten ist und bisher 28 Jahre bei einer Unternehmensvereinigung als Geschäftsführer aktiv war. Er ist gebürtiger Grazer, verheiratet und hat eine Tochter.



Prof. Dr. Franz Eckert gratuliert

Gleich zwei neue Dampflokmführer hat nun die GKB seit 23. Mai 2005 in ihren Reihen. Die theoretische und praktische Prüfung wurde am 23.05. von Dipl.-Ing. Otto Moser abgenommen. Der GKB-Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. **Franz Eckert** (Foto rechts) gratulierte mit einem Geschenkkorb. Der Leiter der Zugförderung **Walter Ignatowicz** **EB-TR** überreichte in Vertretung den Geschenkkorb und gratulierte zu der ausgezeichneten Leistung den Kollegen **Christian Stocker** (Foto rechts) und **Siegfried Zirngast** (Foto links) zur erfolgreich abgelegten Prüfung für Dampflokmführer.



Und die **Drehscheibe** schließt sich diesen Glückwünschen gerne an!

Aktuelle Termine

13. Juni 2005: Mit der Sperre des Bereichs Friedhofgasse / Alte Poststraße / Reininghausstraße in Graz starten die Grabungsarbeiten für die Unterführung an der GKB-Kreuzung. (Sperre bis voraussichtlich Jahresende 2005). Dann werden Bilder, wie dieses vom Mai 2005 Vergangenheit sein. (Foto: Alois Wallner)



18. Juni 2005: Dampfsonderzug zum Sommerfest in Wettmannstätten und zum Ölspurlauf nach DlbG und Wies-Eibiswald. Graz Köflacherbahnhof ab 14:20 um 14 € für Erw.

25. Juni 2005: SV Fahrt nach Zeltweg zur **AIRPOWER 05**. Abf.:7:30 Bahnhofsvorplatz Graz Köflacherbahnhof, Anmeldeschluss: 22.Juni bei den Kollegen Marcak, Ruderer oder Haller. Preis für Sportvereinsmitglieder E:10,-, K: 5,-, sonst E:14,-, K: 7,- Euro.

25. Juni 2005: Publikumsfahrttag **Dampf-Bahn-Club Graz** 12-17 Uhr im Park der Sigmund Freud Klinik (**Auskunft: 0316 / 2191 2160**)

27. Juni 2005: Sperre der Alten Poststraße im Bereich Eggenberger Straße bis zur Bahnübersetzung (vorauss. bis 23. Sept. 2005)

29. Juni 2005: 1. Bahntag Weststeiermark im TEML (Lieboch)

02. Juli 2005: Dampfsonderzug zum Lent - Festival in Maribor bei diesem Zug wird die B&B - Lokomotive 52.7112 eingesetzt. Graz Köflacherbahnhof ab: 16:10 um 36,- € für Erw.

(**Auskunft** zu den Dampfzugsonderfahrten: **0664 / 488 30 30**)

09. Juli 2005: Publikumsfahrttag Dampf-Bahn-Club Graz 12-17 Uhr

23. Juli 2005: Publikumsfahrttag Dampf-Bahn-Club Graz 12-17 Uhr


06. Aug. 2005: Publikumsfahrttag Dampf-Bahn-Club Graz 12-17 Uhr

19. Aug. 2005: Vollmondfahrt Dampf-Bahn-Club Graz offen

20. Aug. 2005: Publikumsfahrttag Dampf-Bahn-Club Graz 12-17 Uhr

IMPRESSUM

„Drehscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde der GKB. Alle bisherigen Ausgaben und weitere aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.gkb.at

Medieninhaber:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	Druck:	Koralpendruckerei
Hrsg.:	Abt. G-PE-PR		Deutschlandsberg
Redaktion:	Dr. Herbert Moschitz		Auflage: 2.000
Anschrift alle:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH		_w Drehscheibe 21 -
	Direktion Graz, 8020 Graz, Köflacher Gasse 35- 41		Junil 2005.doc

Tel.: +43 (0) 316 / 5987 – 311

FAX: +43 (0) 316 / 5987 – 15

E-Mail: gkb.drehscheibe@gkb.at

DVR 0066265

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

